

## **Presse-Information**

Robert Heiduck  
Pressesprecher  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
14459 Potsdam  
Telefon: 0331 89-12210  
Fax: 0331 89-12095  
pressestelle@mbs.de  
www.mbs.de/blog  
www.facebook.com/mbs.de

## **Über 1 Mrd. Euro neue Kreditzusagen**

## **Wertpapiernettoabsatz erneut verdoppelt**

## **Immobilien bleiben nachgefragt**

### **MBS-Geschäftsergebnis 2018: Zinsumfeld belastet**

**Potsdam, 18. Februar 2019** – Die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) hat das vergangene Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen. Das erklärte Vorstandschef Andreas Schulz bei der Präsentation der vorläufigen Zahlen für 2018. „Die Kombination aus Zinsumfeld, Regulierung und verändertem Kundenverhalten macht sich nun aber – mit etwas Verspätung – auch in unserem Betriebsergebnis bemerkbar“, so Schulz. Dessen ungeachtet habe sich das Geschäftsvolumen der siebtgrößten deutschen Sparkasse weiter ausgeweitet: Ihre Bilanzsumme betrage per 31.12.2018 13,6 Mrd. Euro (Vorjahr 12,7 Mrd.).

### **Kreditgeschäft: stabiles Wachstum**

An neuen Krediten seien 1.044 Mio. Euro zugesagt worden (Vorjahr 1.176 Mio.). Zum fünften Mal in Folge betrügen die Neuzusagen über eine Milliarde Euro. 482 Mio. Euro davon oder 46 Prozent entfielen auf Unternehmen und Selbständige. Trotz eines leichten Rückgangs gegenüber 2017 zeigte sich Schulz von diesem Ergebnis überrascht: „Angesichts des erwartbaren Sättigungseffektes, weil viele Unternehmen das nun schon sehr lange andauernde Niedrigzinsumfeld bereits für

kreditfinanzierte Investitionen genutzt haben, sind diese Neuzusagen ein toller Erfolg der Kolleginnen und Kollegen.“ Zudem könne man die noch gute Konjunkturlage in Brandenburg daran ablesen. Unverändert sind Digitalisierung und Fachkräftemangel beherrschende Themen der hiesigen Unternehmen.

Die Zusagen für Immobilienfinanzierungen der MBS entsprächen mit 633 Mio. Euro in etwa dem Durchschnitt der Vorjahre (-10,4 Prozent gegenüber dem sehr guten 2017). Auffallend sei der Anstieg bei Neubauten von 8,7 Prozent, während die Zusagen für Käufe von Bestandsimmobilien um 21,3 Prozent zurückgingen. Hier sehe man laut Schulz, dass Marktwachstum vor allem über Neubauten erfolge, während der Markt für Bestandsimmobilien in Konsolidierung gehe. Die Konditionen seien unverändert von historisch niedrigen Zinsen bei steigenden Preisen geprägt. Insgesamt habe die MBS in einem immer härter geführten Wettbewerb 2.300 Familien zu einem neuen oder verschönerten Eigenheim verholfen.

Insgesamt sei der Kreditbestand der MBS (ohne Schuldscheindarlehen) um 222 Mio. Euro oder 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 5,3 Mrd. Euro angestiegen. Die Differenz zu den Neuzusagen erklärt Schulz mit sich in diesem Zinsumfeld aufdrängenden Tilgungsleistungen, die das Neugeschäft zu kompensieren habe.

#### Kundenkreditvolumen und Neuzusagen 2012 - 2018

##### Forderungsbestand:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Volumen in Mio. €	3.194,0	3.486,4	3.928,3	4.289,2	4.660,3	5.048,6	5.270,3
Wachstum	12,3 %	9,2 %	12,7 %	9,2 %	8,7 %	8,3 %	4,4 %

##### Neuzusagen:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Volumen in Mio. €	875,6	805,8	1.020,5	1.097,7	1.178,1	1.176,4	1.043,5
Wachstum	+12,1 %	-8,0 %	+26,6 %	+7,6 %	+7,3 %	-0,1 %	-11,3 %

## Einlagen: Rekordzuwachs

Ungebrochen sei laut Schulz der Zustrom von Kundeneinlagen in die Bücher der MBS. Mit 660 Mio. Euro erreichte die MBS einen Rekordwert. Hierin sehe Schulz die Anziehungskraft der Marke „MBS“ und den damit verbundenen Vertrauensbeweis. Dies sei umso bemerkenswerter, weil es einen über den Zins geführten Wettbewerb nicht mehr gebe bzw. sich die MBS daran nicht beteilige. Insgesamt betrügen die Kundeneinlagen per 31.12.2018 11,2 Mrd. Euro (+ 6,3 Prozent gegenüber Vorjahr). Wie alle Kreditinstitute mit Einlagenzuwachs stehe die MBS vor der Herausforderung, diese Einlagen ertragsorientiert zu verwenden. Dies sei trotz erheblicher Ausweitung in den letzten Jahren geschäftsgebietsbedingt nicht allein über das Kreditgeschäft möglich, so dass auch Kapitalmarktanlagen zu niedrigsten Renditen getätigt werden müssten oder aber Liquiditätshaltung zum von der Europäischen Zentralbank geforderten Strafzins. Der Saldo zulasten der MBS betrage 2,81 Mio. Euro. Unverändert werde die MBS daran festhalten, ihre Privatkunden vollständig und ihre Unternehmenskunden weitestgehend vom Verwahrentgelt freizustellen.

### Einlagenbestände und Wachstum 2012 – 2018

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Volumen in Mio. €	8.136,0	8.520,8	9.046,1	9.535,4	10.031,8	10.539,8	11.199,8
Wachstum	2,0 %	4,7 %	6,2 %	5,4 %	5,2 %	5,1 %	6,3 %

## Wertpapiere erneut stärker nachgefragt

Auf gutem Wege sei das Wertpapiergeschäft; hier Sorge die Zinslandschaft bei vielen Kundinnen und Kunden, zu deren Anlagementalität Risikopapiere passen, für ein Umdenken. Für die MBS liege hier ein Beratungsschwerpunkt. Auch 2018 habe sich dementsprechend der Saldo aus An- und Verkäufen von Wertpapieren erneut gegenüber dem Vor-

jahr mehr als verdoppelt. Erneut habe der Schwerpunkt im Fondsgeschäft gelegen.

Nettoabsatz von Wertpapieren 2016 – 2018

Jahr	2016	2017	2018
Volumen in Mio. €	55	127	327
Wachstum	+123 %	+130 %	+158 %

### Kunden zunehmend online

Die rasante Entwicklung digitaler Services im Bankgeschäft habe die MBS beispielsweise an der Nutzungsintensität der kontaktlosen Zahlungsmöglichkeiten mit der Karte beobachtet, nachdem viele Einzelhändler ihre Lesegeräte entsprechend aufrüsteten: von 348.000 Umsätzen der MBS-Kunden im September 2018 auf 800.000 im Januar 2019. In Zeiten immer weniger Bargeldnutzung und immer seltenerer Kundenbesuche in den Geschäftsstellen bedeute Kundennähe für die MBS zunehmend auch die Bereitstellung digitaler Dienste für ihre Kunden. Schulz verwies auf den Relaunch der Internet-Filiale oder die erfolgreiche und multibankfähige Sparkassen-App. Die damit verbundenen, mitunter sehr hohen Investitionen seien laut Schulz unmittelbarer Kundennutzen, sei es das Mobile Banking, das elektronische Postfach oder die Echtzeit-Überweisung. Insgesamt habe es im Jahr 2018 440.000 Zugriffe auf mbs.de gegeben – täglich. Dessen ungeachtet investiere die MBS weiterhin in die Modernisierung ihres Geschäftsstellennetzes, das sie wie stets im Hinblick auf die Kundennachfrage unterhält.

### Wertschöpfung für die Region

Auch 2018 habe das Volumen der bei lokalen Firmen, häufig Kunden der MBS, in Auftrag gegebenen Arbeiten bei mehreren Millionen Euro gelegen. Die Unterstützung von Vereinen und Institutionen für deren meist ehrenamtliches Engagement in über 900 Projekten in Sachen

Kunst und Kultur, Jugend, Sport, Soziales und Umweltschutz habe knapp 3,4 Mio. Euro betragen. Dazu seien auch die 13,0 Mio. Euro zu rechnen, die die Sparkasse für das Vorjahr als Gewinn an ihre Träger ausgeschüttet habe: Hier liege eine gesetzliche Bindung an gemeinnützige Zwecke vor. Ihr gesellschaftliches Engagement sei laut Schulz Teil des Selbstverständnisses der MBS und belege gemeinsam mit ihrer Rolle als Kreditgeber, Anlageberater, Arbeitgeber, Ausbilder und Steuerzahler (knapp 49 Mio. Euro) den hohen Grad an Nachhaltigkeit im Sparkassengeschäftsmodell.

### Jahresergebnis

Das Betriebsergebnis vor Bewertung sei um rund 10 Mio. Euro auf 172,6 Mio. Euro zurückgegangen. Angesichts der erheblichen Belastungen, denen sich die Kreditwirtschaft ausgesetzt sehe, wertet Schulz 2018 als erfolgreiches Geschäftsjahr, in dem sich die frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisstabilisierung, etwa Anstrengungen im Provisionsbereich, ausgezahlt hätten. Dessen ungeachtet gehe Schulz für die Folgejahre von weiter sinkenden Ergebnissen aus. Die Zinserträge würden quasi automatisch zurückgehen, während der Zinsaufwand nicht weiter fallen könne, was durch Provisionen mühsam abzumildern, aber nicht zu kompensieren sei. Dazu kämen allgemeine Steigerungen der Verwaltungsaufwendungen etwa durch Tarifierhöhungen und eine immer weiter zunehmende Regulierung. Schulz sehe sein Haus allerdings hervorragend aufgestellt: Angesichts der soliden Verfassung der MBS könne diese die anstehenden Herausforderungen im Interesse ihrer Privat-, Firmen- sowie Kommunalkunden, aber auch ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigen.

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse berät mit über 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, rund 700.000 Kunden an über 140 Standorten sowie online und ist Partner von Privatkunden, Kommunen, Handel, Handwerk und Mittelstand in ihrer Region. Sie ist die siebtgrößte Sparkasse Deutschlands, die größte in Ostdeutschland. Ihr Geschäftsgebiet umfasst die Landkreise Havelland, Oberhavel, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald sowie die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und die Landeshauptstadt Potsdam. Ihren hohen Anspruch an die Beratungsqualität belegen diverse Auszeichnungen. Traditionell engagiert sich die MBS stark für Kunst & Kultur, Sport, Soziales, Umwelt und Wissenschaft in ihrem Geschäftsgebiet. [www.mbs.de](http://www.mbs.de)

**Die Mittelbrandenburgische Sparkasse im vorläufigen Zahlenspiegel**  
Bestandszahlen per 31.12.2018

	<b>2018</b> in Mrd. EUR	<b>2017</b> in Mrd. EUR	<b>Veränderung %</b>
Bilanzsumme	13,555	12,711	6,6
Einlagen	11,200	10,540	6,3
Kundenkredite	5,270	5,049	4,4
Kreditvolumen inklusive Schuldscheindarlehen	6,508	6,251	4,1
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,383	0,285	34,3
Forderungen an Kreditinstitute	0,494	0,488	1,2
Wertpapiere Depot A (Eigenanlagen)	5,108	5,370	-4,9
Depot-B-Volumen (inkl. IHS)	3.118	2.968	5,0
Kreditbewilligungen	1,044	1,176	-11,3

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Konten (Giro, Tages- und Ter- mingelder, Spar, Darlehen)	1.121.001	1.144.544
Depots	58.088	57.249
Mitarbeiter	1.556	1.570
davon Auszubildende	102	102
Geschäftsstellen	150	153
Geldausgabeautomaten	228	227

Gewinnabhängige Steuern	48,8 Mio. Euro*	54,7 Mio. Euro
-------------------------	-----------------	----------------

\*geschätzter Wert

**Die Mittelbrandenburgische Sparkasse im vorläufigen Zahlenspiegel**  
Ertragszahlen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Zinsüberschuss in TEUR	243.697	249.422
Provisionsüberschuss	77.138	78.198
ordentlicher Ertrag in TEUR	82.473	83.408
ordentlicher Aufwand in TEUR	154.016	152.127
<b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b> <b>in TEUR</b>	<b>172.626</b>	<b>183.282</b>
in % DBS	1,32	1,46
Bewertungsergebnis Kredit- und Wertpapiergeschäft	-9.107	-100
Ergebnis vor Steuern	75.647	81.590
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>26.847</b>	<b>26.937</b>
Cost-Income-Ratio	0,47	0,46

DBS = durchschnittliche Bilanzsumme

Stand: 25. Januar 2019